

13. November 2019 Nahost – Welt ohne Frieden?

Pascal Weber, Nahostkorrespondent SRF



In Syrien steht Bashar al-Assad vor dem Sieg – doch ein Friede ist weit und breit nicht in Sicht. Im Euphrat-Tal ist das Kalifat des IS am Ende – doch die jihadistischen Bewegungen sind alles andere als besiegt. In Afghanistan verhandeln die USA mit den Taliban – doch ein Ende des 40-jährigen Krieges ist nicht abzusehen.

Alle diese Ereignisse stehen in direktem Zusammenhang mit Ereignissen, welche allesamt im schicksalhaften Jahr 1979 stattfanden: Vor genau 40 Jahren stürzten die Ajatollahs im Iran den Schah, besetzten islamistische Aufständische die Grosse Moschee in Mekka und marschierten die Russen in Afghanistan ein. Welche weitreichenden Folgen diese Ereignisse auf die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen hatten (und haben) und was sie mit dem arabischen Frühling zu tun haben, davon erzählt SRF-Nahostkorrespondent Pascal Weber.

Pascal Weber, geboren 1973, ist in Ernetswil und Eschenbach aufgewachsen. Von 1988-1993 besuchte er die Kantonsschule in Wattwil (Typus B, mit Latein).

1993 ist er als freier Mitarbeiter bei der Linth Zeitung in Rapperswil in den Journalismus gerutscht. Seit 1999 arbeitet er bei SRF (zunächst als Sportreporter, ab 2007 bei 10vor10, seit 2010 Nahost-Korrespondent, dabei ein Jahr in Tel Aviv, vier Jahre in Kairo und nun seit vier Jahren in Beirut).

Nebst der Arbeit als Journalist hat er gleichzeitig an der Universität Zürich Geschichte und Politikwissenschaft studiert, Abschluss 2004 mit dem Lizentiat.

Pascal Weber ist verheiratet und Vater von 2 Kindern.

